

## Warum die Entrückung der Gemeinde vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen muss – Teil 2

Bibelstudien-Reihe von Pastor J.D. Farag

<https://www.youtube.com/watch?v=lwrRHl3eaFk&t=2s>

### Die Entrückung ist für uns bestimmt und beeinflusst uns

Im letzten Kapitel haben wir gelernt, dass uns die Lehre der Vor-Entrückung im **Buch der Offenbarung** als für uns bestimmt, aufgezeigt wird. Es gibt 7 Gründe, weshalb die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit stattfinden MUSS. Dabei haben wir einen Crash-Kurs durch das **Buch der Offenbarung** gemacht und wahrscheinlich mehr gelernt, als wir uns jemals vorstellen konnten. Denn es ist ein leicht verständliches Buch, im Gegensatz zu der gängigen Glaubensüberzeugung.

Jesus Christus sagte in:

#### Matthäus Kapitel 24, Verse 36-44

**36 „Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, sondern allein Mein Vater. 37 Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein. 38 Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging, 39 und nichts merkten, bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein. 40 Dann werden zwei auf dem Feld sein; der Eine wird genommen, und der Andere wird zurückgelassen. 41 Zwei werden auf der Mühle mahlen; die Eine wird genommen, und die Andere wird zurückgelassen. 42 So wacht nun, da ihr nicht wisst, in welcher Stunde euer HERR kommt! 43 Das aber erkennt: Wenn der Hausherr wüsste, in welcher Nachtstunde der Dieb käme, so würde er wohl wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen. 44 Darum seid auch ihr bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt zu einer Stunde, da ihr es nicht meint.“**

Diese Verse stammen aus Seiner Ölberg-Rede. Das war eine Predigt über die Endzeit und die Antwort auf die Frage, welche Seine Jünger Ihm gestellt hatten: „Sage uns, wann wird dies (die Zerstörung des Tempels) geschehen, und was wird das Zeichen Deiner Wiederkunft und des Endes der Weltzeit sein?“ Mit anderen Worten wollten sie wissen, wie die Welt sein wird, bevor Jesus Christus wiederkommt. ER zählte dann folgende Dinge auf:

- Kriegsandrohungen
- Kriege, bei denen ein Volk gegen das andere und ein Reich gegen das andere kämpft

- Hungersnöte an verschiedenen Orten
- Erdbeben an verschiedenen Orten

All diese Ereignisse verglich Er mit Geburtswehen. Anschließend sprach Er die obigen Worte. Dann fuhr Er fort:

### **Matthäus Kapitel 24, Verse 45-51**

**45 „Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein HERR über Seine Dienerschaft gesetzt hat, damit er ihnen die Speise gibt zur rechten Zeit? 46 Glückselig ist jener Knecht, den sein HERR, wenn Er kommt, bei solchem Tun finden wird. 48 Wenn aber jener böse Knecht in seinem Herzen spricht: 'Mein HERR säumt zu kommen!' 49 und anfängt, die Mitknechte zu schlagen und mit den Schlemmern zu essen und zu trinken, 50 so wird der HERR jenes Knechtes an einem Tag kommen, da er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt, 51 und wird ihn entzwei hauen und ihm seinen Teil mit den Heuchlern geben. Da wird das Heulen und Zähneknirschen sein.“**

Wow, so beschreibt Jesus Christus, wie die Welt zur Zeit der Entrückung aussehen wird. Dies ist ein klarer Bezug darauf, dass sie vor der Trübsalzeit stattfindet. Weshalb? Weil die Vorentrückungslehre mich dazu antreibt, wachsam zu sein und dazu, auf den Tag und die Stunde der Entrückung zu warten. Und weshalb? Weil ich den genauen Zeitpunkt nicht kenne, wogegen ich mir bei einer Entrückung in der Mitte oder am Ende der Trübsalzeit den Tag und die Stunde ausrechnen kann. Dazu brauche ich kein Mathematik-Wissenschaftler zu sein. Denn ich weiß ja, dass die Trübsal 7 Jahre dauert und die Mitte davon sind exakt 3 ½ Jahre. Und ich weiß ebenfalls aus der Bibel, dass die Trübsalzeit mit dem Bund beginnt, der beschrieben wird in:

### **Daniel Kapitel 9, Vers 27**

**27 Und er wird mit den Vielen einen festen Bund schließen eine Woche lang; und in der Mitte der Woche wird er Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen, und neben dem Flügel werden Gräuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergießt.**

Diese Passage gibt ganz klar den Zeitplan vor, und anstatt nach dem Tag und der Stunde der Entrückung Ausschau zu halten, brauche ich nur den genauen Zeitpunkt auszurechnen, wenn ich die Entrückung in die Mitte oder an das Ende der 7-jährigen Trübsalzeit festlege. Dann kommt die Entrückung für mich nicht unerwartet wie ein Dieb in der Nacht, so wie Jesus Christus Seine Ankunft dazu beschreibt. ER kommt und nimmt eine Person, die auf dem Feld arbeitet, weg, wie ein Dieb in der Nacht. Mich hat noch nie ein Dieb angerufen und zu mir gesagt: „Ich werde um 2.00 Uhr morgens kommen. Passt Ihnen diese Zeit? Gut, dann können Sie mich zu diesem Zeitpunkt

erwarten.“ Ich weiß, das ist ein dummes Beispiel; aber es ist ein Argument dafür, dass wenn die Entrückung zu einem anderen Zeitpunkt als zu Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit stattfindet, das eine tiefgreifende Auswirkung für mich hat.

Und wenn Ihr intensiver darüber nachdenkt, dann hatte es denselben Effekt in Noahs Tagen. Ich möchte Euch dazu ermutigen, unsere Tage mit denen von Noah zu vergleichen. Ich gebe Euch mal ein Häppchen, an dem Ihr kauen könnt, um Euren Appetit darauf zu wecken. Aufgrund von archäologischen kürzlich entdeckten Funden kann man inzwischen beweisen, dass in Noahs Tagen die Homo-Ehe legal war. Nein ich gebe Euch keine weiteren Hinweise mehr. Ihr könnt Euch selbst, als Beröer, auf die Suche in der Heiligen Schrift machen, um zu sehen, ob das stimmt.

Die Weltbevölkerung, so haben Wissenschaftler errechnet, betrug in den Tagen Noahs mindestens 6 Milliarden. Der Grund dafür war, weil die Menschen eine so lange Lebensspanne hatten. Es gibt sehr viele Parallelen zwischen der heutigen Zeit und den Tagen Noahs. Das Wichtigste dabei, was uns für unsere Bibelstudie interessiert, war, dass – wie Jesus Christus sagte – sie nichts davon wussten, was passieren würde, bis Noah mit seiner Familie in die Arche ging und die Sintflut kam.

Und Jesus Christus vergleicht das mit der kommenden Entrückung. In **Matth 24:36-44** spricht Er nämlich von der Entrückung Seiner Gemeinde. ER sagt, dass zwei auf dem Feld arbeiten werden und Einer hinweggenommen wird, während der Andere zurückgelassen wird. ER spricht von einer Welt, in der man den gewöhnlichen Beschäftigungen nachgeht: Man kauft, verkauft, baut Häuser, pflanzt Nahrungsmittel an, so wie an jedem anderen Tag. An diesem Morgen hat ein Arbeiter noch keine Ahnung davon, dass sein bibeltreuer Kollege, der direkt neben ihm arbeitet, hinweggenommen und er selbst zurückgelassen wird. So wird in etwa die Situation am Tag der Entrückung sein. Jeder geht seinen Beschäftigungen nach und hat keine Ahnung, was dann passieren wird. Von daher MUSS die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit stattfinden, ansonsten würde die Aussage von Jesus Christus in **Matth 24:36-44** absolut keinen Sinn machen.

Wie wird die Welt unmittelbar vor dem zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde aussehen? Ich möchte nicht hier sein, um das herauszufinden. Uns wird in der Bibel gesagt, wie sie dann sein wird. Und es genügt zu sagen, dass das kein schönes Bild ist. Da wird es nämlich ein katastrophales, schreckliches Blutbad geben. Und das ist genau die Antithese zu dem, wie es auf der Welt unmittelbar vor der Entrückung zugeht. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es vor dem zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde in dieser Welt noch viele Pastoren geben wird, die Hochzeitszeremonien durchführen angesichts der Geschehnisse während

der Trübsalzeit und vor allem in deren zweiten Hälfte. Darüber hinaus wird das Heiraten dann verboten sein.

### **1. Timotheus Kapitel 4, Verse 1-4**

**1 Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und sich irreführenden Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden werden 2 durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind. 3 Sie verbieten zu heiraten und Speisen zu genießen, die doch Gott geschaffen hat, damit sie mit Danksagung gebraucht werden von denen, die gläubig sind und die Wahrheit erkennen.**

Ihr seht, das passt überhaupt nicht zusammen. Die Zeit vor der Entrückung ist nicht mit der Zeit vor dem zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde vergleichbar.

Diejenigen, die bei der Entrückung zurückbleiben, rechnen überhaupt nicht mit diesem Ereignis und halten auch gar nicht danach Ausschau. Sie essen, trinken, planen und feiern, sind also völlig unbekümmert.

Das ist übrigens eine der erfolgreichsten Kampagnen Satans. Er versucht dabei nicht, uns dahingehend zu täuschen, dass es keinen Himmel und keine Hölle geben würde. In diesem Fall täuscht er die Menschen, dass er ihnen vermittelt, dass keine Eile angesagt sei und dass man sich keinerlei Sorgen zu machen bräuchte. Das ist genauso wie in dem Gleichnis von dem bösen Knecht in **Matth 24:48-51**. Dieser sagt: „Mein Herr der kommt noch lange nicht. Somit habe ich Zeit zum Feiern.“

Doch die Vor-Entrückung gilt mir, weil sie mich dazu veranlasst, Jesus Christus treu zu bleiben, wogegen bei der Lehre von der Entrückung in der Mitte oder am Ende der Trübsalzeit keine Eile und keine Sorge geboten ist, weil davor ja noch einiges passieren muss. Wenn man die Entrückung an einen anderen Zeitpunkt als zu Beginn der Trübsalzeit festlegt, dann verzögert man das Kommen von Jesus Christus künstlich. Macht das ja nicht! Denn dann sagt Ihr: „Mein HERR, Der kommt noch lange nicht!“ Denn während man sich darauf einstellt, kommt Er. Und Er kommt schon sehr bald zu einer Stunde, in der wir Ihn nicht erwarten.

Die Lehre von der Vor-Entrückung betrifft uns im Hinblick darauf, wie wir unser Leben führen. Deshalb ist sie so entscheidend. Ich möchte Euch etwas fragen: Wie oft habt Ihr schon von jemandem gehört, dem Ihr das Evangelium übermittelt und versucht habt, ihm die Dringlichkeit der Zeit zu erklären, in der wir jetzt leben und dass er sich deswegen beeilen soll, mit Gott ins Reine zu kommen und sich auf Jesus Christus vorzubereiten, weil Er bald kommt, dass er gesagt hat: „Ich werde bis zur letzten Minute Party machen, bis Er kommt. Und wenn sich dies abzuzeichnen beginnt, werde ich mit Gott ins Reine

kommen. Ich will jetzt meinen Spaß haben. Denn ein Christ zu sein, ist nicht lustig.“ Um fair zu sein, kann ich all jene, die so etwas sagen, nicht gänzlich verurteilen. Wenn sie auf so manche Christen schauen, fragen sie sich, wo da die Freude bleibt. Sie schauen auf deren christliches Leben und sehen, wie sie sich abmühen. Diese Christen gehen in die Gemeinde, zeigen aber keinerlei Begeisterung. Dann sagen sich die Anderen: „Nein, danke. Das will ich nicht.“ Sie gehen davon aus, dass wir als Christen keinerlei Spaß hätten. Sie stellen sich das so vor, als würde Gott den Schleier am Himmel wegnehmen und herunterbrüllen: „Ihr seid schlecht, wenn ihr, als Christen, zu viel Spaß da unten habt!“

In manchen Kirchen sitzen die Leute auch wie erstarrt da. Und dann fängt der Bruder oder die Schwester davor an, die Hände in die Höhe zu heben, um als „pfingstlerisch“ zu gelten. Das Einzige, worüber sie sich Sorgen machen ist, dass man eventuell ihre Schweißflecken sehen könnte. Manche wirken völlig eingebildet. Aber das sind alles die Effekte der Lehre von der Entrückung in der Mitte oder nach der Trübsalzeit. Da überlegt man sich, wie man am besten die Zeit verbringt, weil man meint, man hätte noch jede Menge Zeit.

In ähnlicher Weise verhielt sich auch der böse Knecht. Die Bibel spricht von der der lauwarmen Laodicäischen Gemeinde in den letzten Tagen. Da gibt es einen gemeinsamen Nenner. Darüber werde ich später noch eine ganze Menge sagen. Es ist die Macht und die Brutalität, mit der die Dringlichkeit der kurz bevorstehenden Ewigkeit ausgelöscht wird. Dabei wird wie folgt argumentiert: „Vor der Entrückung muss ja erst noch der Tempel gebaut und der Friedensbund geschlossen werden usw.“ So werden die Lücken gefüllt. Man sagt weiter: „Es gibt so viele Dinge, die erst noch beginnen müssen, bevor die Entrückung überhaupt erfolgen kann.“ Auf diese Art und Weise ziehen sie das Kommen des Meisters künstlich in die Länge.

Davon ließ sich der treue Knecht aber nicht beeindrucken. Und davon lässt sich die treue Gemeinde, die in der Bibel durch die Gemeinde von Philadelphia repräsentiert wird, ebenfalls nicht beeindrucken. Sie ist die einzige Gemeinde, neben Smyrna, welche im **Buch der Offenbarung Kapitel 2 und 3** keinen Tadel vom HERRN bekommen hat. Smyrna war die verfolgte Gemeinde und Philadelphia die Gemeinde der brüderlichen Liebe. Beide Gemeinden wurden vom HERRN nicht getadelt, weil sie treu geblieben waren. Der gemeinsame Nenner ist hier, dass sie weise in der Erwartung und der Dringlichkeit im Hinblick auf die Wiederkunft ihres HERRN zur Entrückung gelebt haben. Die Mitglieder beider Gemeinden haben sich, genauso wie der treue Knecht, gesagt: „Mein Meister kann zu jeder Zeit wiederkommen, und ich möchte da als treu erfunden werden im Hinblick darauf, was Er mir aufgetragen hat.“ Jedes Mitglied dieser treuen Gemeinden wartete darauf, dass Jesus Christus Folgendes zu ihm sagt:

## **Matthäus Kapitel 25, Vers 23**

**Sein HERR sagte zu ihm: „Recht so, du guter und treuer Knecht! Du bist über wenigem treu gewesen, ICH will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines HERRN!“**

Ich weiß, dass Jesus Christus für mich so plötzlich kommen wird, wie ein Dieb in der Nacht, weil es kein Ereignis gibt, das vor der Entrückung Seiner Gemeinde stattfinden muss. Die Entrückung ist für uns bestimmt. Und das hat einen gewissen Effekt auf mich, auf die Art und Weise, wie:

- Ich mein Leben führe
- Ich mit meiner Zeit umgehe
- Ich die Ereignisse in der Welt und in meinem persönlichen Umfeld betrachte

Das ist der Effekt, den die Vorentrückungslehre auf mich hat. Sie bringt mich dazu, mich nach Seinem Erscheinen zu sehnen. Hast Du heute Sehnsucht nach der Wiederkunft von Jesus Christus zur Entrückung? Manchmal tut diese Sehnsucht richtig weh, nicht wahr? Ich habe einmal einen Kommentar bekommen - entweder auf meiner YouTube-Webseite oder auf Facebook, ich weiß es nicht mehr so genau -, da schrieb mir eine Frau, wobei man bei ihr diese Sehnsucht ganz deutlich spüren konnte: „Ich danke Ihnen, dass Sie über die Entrückung lehren und predigen. Das ist so ermutigend und ein wahrer Segen für mich, denn ich möchte aus dieser bösen Welt herauskommen.“

Diese Frau sehnt sich deshalb nach der Erscheinung des HERRN zur Entrückung, weil sie weiß, dass diese Welt nicht ihre Heimat ist. Sie, wie alle Anderen von uns, geht nur hindurch, wie ein Nomade. Wir sind hier lediglich Pilger, Fremde oder gar „Außerirdische“, wie jemand einmal sagte. Diese Welt ist nicht unser endgültiger Bestimmungsort. Bald, schon sehr bald, werden wir in unser ewiges Zuhause mitgenommen. Wenn ich mir die Welt so betrachte, denke ich: „Nein, ich möchte nicht wirklich hier sein und hier bleiben.“ Aber die Ermutigung kommt durch die Sehnsucht.

Wenn man den Zeitpunkt der Entrückung in die Mitte oder auf das Ende der Trübsalzeit verlegt, dann hat man diese Sehnsucht nicht, weil man dann glaubt, dass man noch wesentlich länger hier bleiben wird. Das bedeutet, dass die Sehnsucht hinausgeschoben wird, weil die Zeit der Hoffnung länger ist. Je weiter man den Zeitpunkt der Entrückung nach hinten verschiebt, umso mehr Dinge erwartet man, dass sie zuerst passieren müssten, was aber völlig im Widerspruch zur Bibelprophetie steht. Dort heißt es, dass man seine Hoffnung aufrecht erhalten soll. Ein Sprichwort lautet: „Eine hinausgeschobene Hoffnung macht das Herz krank.“

Im Gegensatz dazu beeinflusst die Erkenntnis, dass die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgt, meinen ganzen Lebenswandel. Sie ermutigt mein Herz, weil ich weiß, dass jede Minute die Posaune ertönen und ich aus dieser Welt herausgenommen werden kann. Dann kann ich „Auf Wiedersehen“ in allen Sprachen sagen, die ich beherrsche, auf Arabisch, Englisch oder Hawaiianisch. Diese Erkenntnis beeinflusst auch die Art und Weise, wie ich die Bibelprophetie betrachte. Denn ich halte nach dem Erscheinen des HERRN Jesus Christus Ausschau, anstatt nach dem des Antichristen. Wenn man die Entrückung nicht vor der Trübsal erwartet, dann dreht sich alles Denken um den Antichristen. Dann wünscht man sich zwar, dass Jesus Christus irgendwann in Erscheinung tritt, fürchtet sich aber die ganze Zeit davor, dass der Antichrist auf die Weltbühne kommt. Aber Jesus Christus sollte doch eigentlich an erster Stelle stehen, oder?

Nun möchte ich all denjenigen eine Frage stellen, die sich wünschen und dafür bereit sind, dass der HERR Jesus Christus lieber gestern kommen möge als morgen. Was ist, wenn Er nicht so bald kommt, wie wir es uns erhoffen? Was wäre, wenn Er erst in 4 Jahren käme oder – Gott bewahre – erst in 10 Jahren? Dann würde ich mein Leben genauso in der Erwartung der Entrückung führen wie jetzt – in ständiger Bereitschaft. Dabei habe ich absolut nichts zu verlieren. Doch die Zurückgebliebenen, welche nicht an die Entrückung geglaubt haben, werden sagen: „Ich wünschte, ich hätte in ständiger Bereitschaft im Hinblick auf die Entrückung gelebt.“ Ich kann mir überhaupt nicht vorstellen, dass jemand bei oder nach der Entrückung sagen wird, dass er sich wünscht, kein Leben in ständiger Bereitschaft auf die Entrückung gelebt, sondern stattdessen mehr gefeiert zu haben und mehr darauf bedacht gewesen zu sein, sich Schätze auf dieser Erde angesammelt zu haben, anstatt Schätze im Himmel. Er wird froh und dankbar sein, sich auf die Entrückung vorbereitet zu haben.

Als Pastor saß ich oft bei Menschen am Bett, die kurz davor standen, ihren letzten Atemzug hier auf der Erde und den nächsten in der Ewigkeit zu nehmen. Dabei habe ich ausnahmslos keinen angetroffen, der bereut und gesagt hat: „Ich wünschte, ich hätte noch mehr Arbeitsstunden in meinem Büro verbracht.“ Ganz im Gegenteil: Sie sagten, dass sie sich wünschten, mehr Zeit mit dem HERRN, mit der Familie oder im Dienst für den HERRN verbracht zu haben. Ich habe bei solchen Gelegenheiten einmal einen Mann Gottes sagen hören: „Ich wünschte mir, ich hätte mehr Zeit im Gebet verbracht.“ Das hat mich buchstäblich umgehauen. „Was?“, habe ich ihn gefragt. „Du sagst, du hättest nicht genug gebetet? Du warst doch buchstäblich der ausdauerndste Beter, den ich kenne! Wenn du schon nicht genug gebetet hast, was ist dann mit mir?“ Ich hatte anfangs gedacht, er würde einen Scherz machen und mich veräppeln. Doch er meinte es bitterernst.

Wisst Ihr, dass eine Krone bereit liegt für all diejenigen, die Sehnsucht nach dem Erscheinen des HERRN haben? Der Apostel Paulus schreibt darüber in:

## **2.Timotheus Kapitel 4, Vers 8**

**Von nun an liegt für mich die Krone der Gerechtigkeit bereit, die mir der HERR, der gerechte Richter, an jenem Tag zuerkennen wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung liebgewonnen haben.**

Gott hat einen Segen und eine Krone der Gerechtigkeit für Euch, wenn Ihr Euch nach Seinem Erscheinen zur Entrückung seht und darauf vorbereitet seid.

Wenn die Entrückung nicht vor der Trübsalzeit erfolgen würde, hätte dies den Effekt auf mich, dass ich mich nicht mehr danach sehnen würde, weil sich Sein Erscheinen ja hinauszögern würde. Dann würde ich die Dinge auf der Welt, welche sich abzuzeichnen beginnen, mit ganz anderen Augen sehen, weil ich dann völlig andere Erkenntnisse aus der Bibelprophetie ziehen würde. Jesus Christus sagt uns aber in:

## **Lukas Kapitel 21, Vers 28**

**„Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht.“**

Wenn man glaubt, dass die Entrückung in der Mitte oder am Ende der Trübsalzeit erfolgt, dann macht die obige Aussage von Jesus Christus keinen Sinn. Stattdessen müsste dieser Vers für diejenigen, die daran glauben, wie folgt lauten: „Wenn aber dies anfängt zu geschehen, dann kauft ein Stück Land auf Big Island und baut eure eigenen Nahrungsmittel an und hortet diese, weil dann die Trübsalzeit anfängt.“ Für sie ist dann die Erlösung nicht nahe, sondern die Trübsalzeit. Für sie ist dann die Entrückung nicht nahe, bei der Jesus Christus sie von der Erde hinwegnimmt, so dass sie – anstatt ihre Häupter zu erheben und nach Seinem Erscheinen Ausschau zu halten – in die Bunker gehen. Sie betrachten die Ereignisse auf der Welt, die die kommende Trübsalzeit ankündigen, so ähnlich wie ein Tages-Anzeiger, der aufzeigt, wie viel Zeit einem noch bleibt, um seine Weihnachtseinkäufe zu tätigen. Wenn ich diesen Tages-Anzeiger für Weihnachten bereits im August aufstelle, dann stimmt die Information nicht mehr. Ich sehe erst dann, dass Weihnachten ist, wenn die äußerlichen Zeichen gegeben sind. Im August ist das noch nicht der Fall und Erntedank liegt dann zeitlich näher als Weihnachten.

Ich kann das aber auch mit anderen Worten ausdrücken: Wenn alles auf der Welt bereits mit den Zeichen für die 7-jährige Trübsalzeit dekoriert ist und Erntedank vor Weihnachten kommt – so wie die Entrückung vor der Trübsalzeit – wie nahe sind wir dann der Entrückung?



Die Lehre über die Entrückung beeinflusst mich dahingehend, wie ich die Dinge in dieser Welt betrachte. Sie kann meine Weltanschauung völlig verdrehen. Wenn ich die verkehrte Erkenntnis über den Zeitpunkt der Entrückung habe, dann betrachte ich die Weltereignisse, wie sie sich gerade abspielen, aus einem völlig falschen Blickwinkel.

Laut mehr als einer Quelle ist bekannt, dass wir (seit Mitte 2011) einen Schritt näher an die Einbettung von Computer-Chips in Menschen sind. Bei einem neuen technologischen Durchbruch ist es einem Forscherteam gelungen, einen lichtdurchlässigen, flexiblen Schaltkreis in Form einer elektronischen Haut zu schaffen, den man der menschlichen Haut – wie ein modernes Tattoo – hinzufügen kann. Und wenn dieses Gerät aktiviert wird, kann es den Herzschlag, das Muskelspiel und die Gehirnwellen beobachten. Es kann sogar die gesprochenen Worte aufzeichnen und sie mit drahtlosem Sender direkt an den Computer der Person übermitteln, die solch ein Gerät in sich hat oder an den sie behandelnden Arzt oder an irgendjemanden sonst.

Dieses Forschungsteam sagt: „Die Vorstellung der Dinge, die Möglichkeiten, die wir mit dieser Technik machen können, sind unbegrenzt.“

Wisst Ihr, was über die Tage Noahs gesagt wird? Dass die Vorstellungen der Menschen immer böser wurden und dass sie immer mehr Dinge erfanden. So heißt es in den wortwörtlichen Übersetzungen des hebräischen Alten Testaments.

Nehmen wir einmal an, ich würde nicht an die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit glauben, dann würde ich Nachrichten wie diese über den RFID-Chip anders sehen. Dabei handelt es sich um einen Computer-Chip von der Größe eines Reiskorns, der per Nadel in den menschlichen Körper injiziert wird. Dieser Chip wurde bereits im Jahr 2004 vom Food\_and\_Drug\_Administration genehmigt. Mit diesem Chip kann man Informationen abfragen. Mit den neuesten Chips kann man sogar vom Gehirn Informationen abzapfen. Das ist aber praktisch!

Also ich sitze dann vor meinem Computer mit der Maus in der Hand und habe diese kleine, elektronische Haut oder dieses Implantat in mir. Jetzt kann die Maus meine ID-Nummer lesen, so dass es, wenn ich mein Passwort vergessen habe, kein Problem mehr ist, weil es jetzt von diesem Chip abgelesen werden kann. Und der Chip liest alles mit, was ich am PC mache. Dann braucht man noch nicht einmal mehr mit der Maus zu klicken.

Und was ist mit der Webcam, die ich habe, die alles ausspioniert, was ich an meinem Laptop oder meinem Computer mache? Vielleicht war ich ja so klug, sie zuzukleben. Doch wenn ich skypeen will, muss ich das Klebeband wieder abziehen. Wenn ich allerdings den Mikrochip habe, kann das elektronische

Gerät von meiner Stirn von dem elektronischen Gerät Informationen ablesen.

In der Bibel wird uns gesagt, dass der Antichrist diese Technik oder eine Kombination von etwas, das dieser Technologie ähnlich und die bereits vorhanden ist, benutzen wird. Und diese Technologie existiert bereits.

### **Offenbarung Kapitel 13, Verse 16-17**

**16 Und es (das Tier aus dem Meer, der Antichrist) bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, 17 und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.**

Wenn ich also jemand bin, der nicht daran glaubt, dass die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgt, dann kaufe ich meinen nächsten Computer ohne Kamera. Wenn ich aber zum Arzt gehe, sagt dieser: „Wir haben jetzt eine bessere Methode, um Ihr Herz und ihren Blutdruck zu beobachten.“ Und dann holt er ein elektronisches Gerät heraus, und ich erschrecke.

Der Glaube, wann die Entrückung stattfindet, verändert alles, zum Beispiel, wie ich die Dinge betrachte und wie ich mein Leben führe, weil es mich persönlich betrifft.

Wenn ich im Gegensatz dazu glaube, dass die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit stattfindet und ich dann diese Dinge sehe, wie sie sich entwickeln, dann erhebe ich mein Haupt und sage: „Maranatha, HERR komme bald!“, weil ich weiß, dass ich nicht mehr hier sein werde, wenn der Antichrist diese Technologie einsetzt. Darüber brauche ich mir absolut keine Sorgen zu machen. Wenn das kommt, werde ich nicht mehr auf der Erde sein, weil mein Jesus Christus vorher für mich kommt und mich aus dieser Welt herausnimmt.

Denn Jesus Christus hat eine Stätte für mich bereitet und hat dazu Folgendes verheißen:

### **Johannes Kapitel 14, Verse 2-4**

**2 „Im Haus Meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ICH es euch gesagt. ICH gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. 3 Und wenn ICH hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ICH bin. 4 Wohin ICH aber gehe, wisst ihr, und ihr kennt den Weg.“**

Und über diesen Weg werden wir als Nächstes sprechen, wenn es um unsere Reinigung zur Entrückung geht, was übrigens mein Lieblingsteil dieser Bibelstudie ist. Dann werden wir über die Zusammenhänge sprechen, als Jesus Christus von dieser Stätte sprach. ER spricht da nämlich wie ein

jüdischer Bräutigam zu seiner Braut. ER sagt: „Wenn wir verlobt sind, werde ICH ein Brautgemach für dich bereiten. Und wenn es fertig ist, werde ICH kommen und dich, wie ein Dieb in der Nacht, wegschnappen und dich zu diesem Brautgemach, welches ICH für dich vorbereitet habe, mitnehmen. Dort werden wir unsere Hochzeit feiern und gemeinsam das Hochzeitsmahl halten.“

Normalerweise dauert eine jüdische Hochzeit 7 Tage. In unserem Fall, bei der Entrückung, werde es 7 Jahre sein. Während wir im Himmel feiern, werden die auf der Erde Zurückgelassenen durch die Trübsal gehen.

Das ist der Effekt, den die Lehre von der Vor-Entrückung auf uns, für die sie gilt, hat.

Lieber himmlischer Vater,

danke vielmals. Wir können Dir nicht genug dafür danken, dass Du uns in Deinem Wort das Warum und Wie unseres Glaubens erklärst. Du sagst es nicht nur und lässt es dann im Raum stehen. Du gibst uns damit auch eine Hoffnung, an die wir uns festhalten können. Und Du nennst uns sogar den Grund für diese Hoffnung. Ich bete für alle, die diese Bibelstudie hier mitbekommen, dass sie auch den nächsten Schritt mitgehen und ihren Mitmenschen die Antwort auf diese Hoffnung geben, die in uns liegt. HERR, dafür danken wir Dir. Wir lieben Dich. In Jesu Namen – Amen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)